

Dreizehntes Blatt.

Riesen und Zwerge.



leichen wie unter den Pflanzen, Baumfrüchten und Thieren nicht alle gesund bleiben und wohl gerathen, sondern etliche in's Uebermaß hinaus wachsen, etliche aber verkümmern und mißbildet werden; — so ist's auch mit den Menschen: es giebt Riesen, Zwerge und Gebrechliche. Alte Märchen und Sagen erzählen uns von Riesenvölkern, die stark und gewaltig, boshaft und grausam waren; auch von einzelnen Menschen, die eine fabelhafte Länge gehabt haben sollen, so groß wie ein Haus, oder gar wie ein Kirchthurm. So glaubte man auch an Zwerge, die unter der Erde, in Höhlen und Bergen wohnten, nur einen oder zwei Fuß hoch, von häßlichem Ansehen, die aber allerlei Künste verstanden und, wenn man sie nicht neckte oder quälte, den Menschen gern nützlich und hilfreich waren. Die alten Griechen erzählten von dem Volk der Pygmäen, welche am Nilfluß wohnten. Ihre Häuser waren Eierschalen und sie führten heftige Kriege mit den Kranichen. Unsere deutschen Vorfahren erzählten sich artige Geschichten von Riesen und Zwergen, deren ich hernach einige mittheilen will.

Die Gebrechlichen sind bedauernswerthe

Menschen. Sie sind verwachsen oder verstümmelt, entweder von Natur oder durch Unglücksfälle. Der arme Mann Nr. 3 hat keine Beine, der Nr. 4 nur einen Arm, und der Nr. 5, welcher an dem Krückenstock geht, einen gekrümmten Rücken. Könntest Du so herzlos und grausam sein, über solche unglückliche Menschen zu lachen und zu spotten? Wenn Du daran denkst, wie arm sie sich fühlen neben den anderen Menschen, die ihre geraden Glieder und einen gesunden Körper haben, wie sie ihr Leben lang geduldig ein Unglück tragen müssen, das sie nicht verschuldet haben; so wirfst Du gut und freundlich, mitleidig und hilfreich gegen sie sein. Das Männchen, welches das zweite Bild darstellt, ist ein Zwerg; er ist nur ein wenig größer, als der Stuhl neben ihm, also etwa 3 Fuß hoch. Solche Menschen giebt es heutzutage noch, aber nur in seltenen Ausnahmen. Auch Riesen giebt es; nämlich Menschen von 8—10 Fuß Länge. Aber die Erzählungen von Riesen- und Zwergvölkern gehören zu den Fabeln und Märchen. Das Bild Nr. 1 wirst Du gleich auf den ersten Blick erkannt haben: es ist der Hirtenjüngling David, welcher den Riesen Goliath mit einem Schleuderstein niedergeworfen hat und eben daran ist, ihm den Kopf abzuhaufen.